

So, 3. März 2013, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Burkhard Spinnen
Nevena

Henner hat seinen Sohn an ein Internet-Computerspiel verloren. Jedenfalls denkt er das manchmal. Patrick, siebzehn Jahre alt, sieht das völlig anders. Seit Monaten verbringt er als die Zornelfe Pocahonta jede freie Minute mit Mr. Smith, dem Barbar. Zusammen sind sie ein unschlagbares Team. Und vielleicht sogar mehr. Denn Mr. Smith ist Nevena, ein siebzehnjähriges Mädchen, das angeblich in Belgrad lebt.

Sie ist ebenso quirlig wie nachdenklich, dazu der Kummerkasten und der gute Geist ihrer leicht verrückten Großfamilie. In immer neuen Mails schildert sie ihre Welt aus Betriebsamkeit und Miteinander, eine Welt, die für Patrick mit dem Tod seiner Mutter untergegangen ist. Als Nevena von einem Tag auf den anderen aus dem Spiel und aus dem Netz verschwindet, ist Patrick verzweifelt. Über die wirkliche Nevena weiß er nur wenig, er kennt nicht einmal ihre Adresse.

Da bietet ihm Henner an, Nevena gemeinsam zu suchen. Im Wohnmobil der verstorbenen Mutter beginnen sie eine Reise, die sie durch die schreckliche Geschichte des ehemaligen Jugoslawiens führt und unversehens eine spannende Reise zur eigenen Identität wird.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 10. März, 11 Uhr, Café Vetter

Dato Barbakadse (Tiflis)
Gedichte

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist Literatur aus Georgien bei uns weitgehend unbekannt. Eine Ausnahme bildet Dato Barbakadse, von dem mehrere Bücher in Deutschland und in Österreich erschienen sind:

Das Dreieck der Kraniche (2007), Die Poetik der folgenden Sekunde (2008), Wesentliche Züge (2010)

Barbakadse gilt als ein "bedeutender Vertreter der europäischen Poesie.", auch wenn er die georgische Tradition in sich aufgenommen hat.

Er selbst sieht sich in der Tradition der philosophischen Poesie, aber er will nicht mit Gedichten philosophieren, sondern als Lyriker das sagen, was kaum einem philosophischen Traktat gelungen wäre.

Barbakadse hat in Tiflis und Münster (Westfalen) studiert und bis heute ca. 30 Bücher veröffentlicht.

Dato Barbakadse gibt der georgischen Poesie eine eigenwillige und uns berührende Stimme im Konzert der europäischen Lyrik.

Der Dichter spricht Deutsch.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 17. März, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café

Prof. Dr. Christoph Friedrich

**Forscher, Künstler, Unternehmer:
Apothekerkarrieren aus vier Jahrhunderten**

Bezugnehmend auf die herausragende Rolle, die Marburg als Pharmaziestandort in Deutschland in der Geschichte und Gegenwart spielt, wird zunächst das Institut für Geschichte der Pharmazie, das einzige seiner Art im deutschsprachigen Raum, vorgestellt. Das im November 2012 im apothekereigenen Govi-Verlag erschienene Buch des Direktors des Institutes für Geschichte der Pharmazie enthält Biographien von Apothekern von der Frühen Neuzeit bis in das 21. Jahrhundert. Darunter finden sich solche, die sich als Wissenschaftler einen Namen machten, wie der Erfinder des Meißner Porzellans, Johann Friedrich Böttger, der Entdecker des Sauerstoffs, Carl Wilhelm Scheele, oder der Entdecker des ersten Alkaloids, des Morphins, Friedrich Wilhelm Sertürner. Aber auch Leben und Wirken von Unternehmern wie Carl Leverkus, der einzige Apotheker, nach dem eine Stadt benannt wurde, oder August Oetker und Henri Nestlé und schließlich auch Dichter wie der Märchenerzähler Ludwig Bechstein oder der bedeutende Lyriker Georg Trakl sind mit Biographien in diesem Werk vertreten.

Das Buch will zeigen, dass Apotheker nicht nur einen Beitrag zur Entwicklung von Arzneimitteln und unterschiedlichen Naturwissenschaften leisteten, sondern auch die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in Deutschland prägten.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 24. März 2013, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café
Prof. Dr. Wolfgang Drechsler
Gadamer in Marburg

Hans-Georg Gadamer (1900-2002), der wichtigste Vertreter der philosophischen Hermeneutik, ist nicht nur einer der zentralen europäischen Denker des 20. Jahrhunderts, sondern ohne Zweifel auch der bedeutendste je in Marburg geborene Philosoph.

Wolfgang Drechsler, durch den er mit Marburg seit den 1990er Jahren Kontakt hielt, erzählt von Gadamers hiesigem Umfeld über ein Jahrhundert hinweg: Geburt und Elternhaus, Marburger Studien- und Lehrzeiten mit Lehrern, Kollegen und Freunden wie Martin Heidegger, Paul Natorp, Hannah Arendt, Leo Strauss, Hans Jonas und Rudolf Bultmann und dem berühmten Philippinums-Vortrag „Platon und die Dichter“ (1934), und besonders von seinen Marburg-Besuchen in den späten Lebensjahrzehnten.

Wolfgang Drechsler ist der Sohn des langjährigen Marburger Oberbürgermeisters Dr. Hanno Drechsler.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

Terminvorschau

So, 14. April 2013, 11 Uhr, Café Vetter
Dr. Heiko Postma
Aus dem Leben eines Taugenichts
Matinee über Joseph von Eichendorff

So, 28. April, 11 Uhr, Café Vetter
Jürgen Mette
Alles außer Mikado. Leben trotz Parkinson
Einführung: Über Parkinson mit Dr. Jürgen Rieke

So, 5. Mai 2013, 11 Uhr, Café Vetter
Prof. Dr. Wolfgang G. Müller
Detektiv, Flaneur, Dandy
Drei mythische Figuren der Stadtkultur des 19. Jahrhunderts und ihre Aktualität

KONTAKT

Neue Literarische Gesellschaft e.V.
Aulgasse 4, 35037 Marburg
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 15-17 Uhr
Telefon: 0 6421/20 41 78
Telefax: 0 6421/64 822
E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen
BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06
www.literatur-um-11.de

GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Dr. Burkhard Spinnen
liest aus
Nevena

3/2013